

Rhein-Neckar-Zeitung  
Dienstag, der 09.10.2012

# Jetzt kann die Rentner-Popband losrocken

Zum 13. Mal ist der Fuchs-Förderpreis vergeben worden – Ein Projekt ist die Seniorengruppe im Mehrgenerationenhaus

Von Harald Berlinghof

Nach dem Preis ist vor dem Preis. Bereits zum 13. Mal ist gestern der mit insgesamt 30 000 Euro dotierte Fuchs-Förderpreis an soziale Projekte in der Quadratestadt vergeben worden. Und im nächsten Jahr werde es eine 14. Auflage geben, versicherte Stefan Fuchs, Vorstandschef der Fuchs Petrolub AG.

„Wir wollen aber nicht nur Geld geben, sondern vor allem Anerkennung verleihen“, so der Lenker des wohl erfolgreichsten Familienunternehmens der Region. Seit Jahren eilt der „Ölfuchs“ von Rekord zu Rekord – Krise hin, Krise her. Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz, Schirmherr über den Förderpreis, betonte deshalb, dass insbesondere die Nachhaltigkeit im sozialen Engagement der Familie Fuchs von großer Bedeutung für die Stadt sei.

30 Bewerbungen wurden von einer Jury geprüft und sieben von ihnen schließlich mit Geldpreisen bedacht. Zusätzlich steuerter der Versicherer des Schmierstoffkonzerns, die Firma Willis, 5000 Euro bei, die an zwei weitere Projekte gingen. Die Höhe der Preise schwankte je nach Projekt zwischen 6700 und 2500 Euro.

Die höchste Einzelsumme mit 6700 Euro ging an das Projekt „Ferienpate“ des Stadtjugenddrings Mannheim.

Leben an der Armutsgrenze, Probleme in der Schule, kaum Chancen auf eine Lehrstelle. So sieht der Alltag benachteiligter Kinder aus. Mit dem Preisgeld soll solchen Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit eröffnet werden, mit gleichaltrigen ein paar Urlaubstage während der Schul-Sommerferien zu verbringen.

Eine Popband mit dem Durchschnittsalter von 75 Jahren – gemeint sind

nicht die Rolling Stones – soll unter der Leitung der Popakademie im Mehrgenerationenhaus wöchentlich musizieren, komponieren und texten, sich aber vor allem die Welt des Pop erschließen.

Ältersein muss eben nicht immer nur Volksmusik, Blasmusik und Tralala bedeuten. „Im nächsten Jahr“, so ist der Leiter der Popakademie Professor Udo Dahmen überzeugt, werde es ein öffent-

liches Abschlusskonzert der Rentner-Popband geben. Das Projekt „Popmusikale Senioren im Mehrgenerationenhaus“ erhielt 5000 Euro.

Ein Schrebergarten der Waldorfschule Mannheim im Herzogenried soll Kinder und Ältere zusammenbringen. Dabei sollen 3600 Euro helfen. 3500 Euro erhielt das Projekt des Caritasverbandes Mannheim, das einen Einkaufshutle im Stadtteil Wohlgelegen anbieten will. 3200 Euro gingen an die Kreisverkehrswacht Mannheim für das Projekt „Verdächtiges Ansprechen“, innerhalb dessen die Problematik des „bösen Onkels“ insbesondere für Schulanfänger besprochen wird.

Das Projekt Kanufahren mit Handicap, das vom Kanu Sport Club Neckarau und dem Freundeskreis der Eugen-Neter-Behindertenschule erdacht wurde, wurde mit 3000 Euro bedacht. Traditionell erhielt die regionale Arbeitsgemeinschaft der Selbsthilfegruppen 5000 Euro. Die beiden mit jeweils 2500 Euro bedachten Preise der Firma Willis gingen an die Projekte „Musik und Tanz“ des Vereins Kinder am Rande der Stadt und die „Graffiti-AG“ des Förderkreises der Hermann-Gutzmann-Schwerhörigen und -Sprachheilschule.



Viele strahlende Gesichter gab es gestern bei der Verleihung des mit insgesamt 30 000 Euro dotierten Fuchs-Förderpreises. Foto: Gerold